



# ZSL

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg**



# Kooperation KiTa und GS

Dienstbesprechung – Kooperationslehrkräfte

15. November 2023

Online Format



**ZSL**

Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg

# **Ablauf der Veranstaltung**

- 1. Begrüßung – Vorstellung – Hinweise – Ablauf**
- 2. Grundlagen der Kooperation**
- 3. Neue VwV Kooperation KiTa - GS**
- 4. Kooperationskonzept und Jahresplanung**
- 5. Elemente einer gelungenen Kooperation**
- 6. Kooperation bei Kindern mit möglichem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**
- 7. Sonstiges**

# Grundlagen der Kooperation KiTa / GS

- **VwV Kooperation Kindertageseinrichtungen – Grundschulen aus dem Jahr 2019**
- **Kooperationsordner**
- **Orientierungsplan Kindergarten**
- **Bildungsplan Grundschule**

# Grundlagen der Kooperation KiTa / GS

- **Eine Anrechnungsstunde pro Schule**  
→ **Verlässliche Kooperation**
- **VwV Anrechnungen:**  
**1 Anrechnungsstunde GS**  
→ **entspricht 64 Zeitstunden pro Jahr**
- **Kooperationszeiten dokumentieren**  
**(formlos, Empfehlung)**

# VwV Kooperation KiTa – GS (2019)

## Wesentliche Änderungen im Vergleich zur VwV von 2002:

- **Zusammenarbeit mit den Eltern**
- **Kooperation mit den Gesundheitsämtern**
- **Orientierungsplan für die Kindertageseinrichtung und Bildungsplan der Grundschule**
- **„Regionale Ansprechpersonen“**
- **Inklusion**
- **Konzept und Jahresplan**
- **Reflexionsbogen**

# Kooperationskonzept und Jahresplanung

- **Grundlage: gemeinsam erstelltes Kooperationskonzept**
- **Regelmäßige Treffen: Kooperationslehrkraft mit Pädagogischer Fachkraft**
- **Erstellen eines gemeinsamen Jahresplans**
- **Einverständniserklärung der Eltern / Erziehungsberechtigten zur Kooperation (Datenschutz)**
- **Kindergartenbesuch durch Kooperationslehrkraft**
- **Elterninformationsabend**
- **Besuch der Kindergartenkinder in der Grundschule**
- **Einladung Pädagogische Fachkraft zur Einschulungsfeier**

# Grundlegende Elemente

## 1. Kooperation auf Augenhöhe:

- **Kooperation in gemeinsamer Verantwortung**
- **Partnerschaft auf Augenhöhe**
- **Vertrauen, Verlässlichkeit, Verbindlichkeit**
- **Gemeinsame Planung (Grundlage Konzept, Jahresplan)**
- **Wissen um die jeweilige Konzeption des Partners**
- **Austausch über pädagogisches Verständnis**
- **Gemeinsame Fortbildungen**
- **Gemeinsame Weiterentwicklung der Kooperation**

# Grundlegende Elemente

## 2. Organisation und Zeitstrukturen:

### Partnerschaftliche Planung der Organisations- und Zeitstruktur:

- **Personal: Klärung der Zuständigkeiten**
- **Zeit: Planungs-, Durchführungs- und Reflexionszeiten  
werden abgesprochen**
- **Ort: Wo findet die Kooperation statt? KiTa, Schule,  
Wechsel des Ortes**

# Grundlegende Elemente

## 3. Konzept, Jahresplanung und Evaluation:

### Konzept und Jahresplanung:

- **Planung der Arbeit mit den Kindern**
- **Bildungsprozesse der einzelnen Kinder reflektieren, Verständigung über Entwicklungsaufgaben des zukünftigen Schulkindes**
- **Planung gemeinsamer Veranstaltungen/ Feste/ Elternabende**
- **Gemeinsame Elterngespräche/ Runder Tisch**

# Grundlegende Elemente

## Evaluation:

- **Austausch über konzeptionelle Ansätze, Ziele des Orientierungs- und Bildungsplans**
- **Wechselseitiger Einblick in die Arbeit der jeweiligen Institution**
- **Regelmäßiger Austausch über Kooperationsaktivitäten**
- **Gemeinsame Fortbildungen**

# Grundlegende Elemente

## 4. Elternarbeit:

- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern  
(gegenseitige Unterstützung bei der Erziehungsarbeit)**
- **Eltern lernen Arbeitsweisen/ pädagogische Konzepte der KiTa/ GS  
im Hinblick auf den Übertritt kennen**
- **Einverständniserklärung der Eltern zur Kooperation liegt vor**
- **Austausch über Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen des Kindes**
- **Reflexionsbogen (Vorlage KM, zur Einschätzung des  
Entwicklungsstandes in Bezug auf die Schulbereitschaft)**

# Grundlegende Elemente

## 5. Rechtliche Grundlagen:

- **VwV Kooperation KiTa – GS (von 2019)**
- **Schulgesetz BW:**
  - §73 (Beginn Schulpflicht)
  - §74 (Zurückstellung, Vorzeitige Einschulung)
- **VwV Grundschulförderklassen (von 1998)**
- **VwV Besonderer Förderbedarf (von 2008)**
- **Regelungen zur Inklusion (VO SBA 2016, SchG §15, 82-84)**
- **Datenschutzbestimmungen KiTa, GS, Kooperation**

# Einschulungstichtag

- **Einschulungstichtag ab 2022 => 30.06.**
- **Einführung durch Änderung des Schulgesetzes (2020)**
- **Kinder, die bis zu diesem Datum das 6. Lebensjahr vollenden, sind schulpflichtig.**

# Vorzeitige Einschulung als Kann-Kind

- Alle Kinder sind zum Schuljahr 2024 / 2025 schulpflichtig, wenn sie bis zum 30. Juni 2023 das 6. Lebensjahr vollendet haben (§73 SchG).

## Kann-Kinder (§74 SchG):

- Kinder, die zwischen 1. Juli 2024 und 30. Juni 2025 das 6. Lebensjahr vollenden, können als Kann-Kind angemeldet werden, wenn auf Grund des geistigen und körperlichen Entwicklungsstandes zu erwarten ist, dass das Kind mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann.
- Antrag der Eltern bei der Schulanmeldung
- evtl. Untersuchung Gesundheitsamt
- evtl. Schulfähigkeitsüberprüfung durch Beratungslehrkraft
- Runder Tisch Eltern, KiTa, Schule (Mai / Juni 2024)

# Zurückstellung

Alle Kinder sind zum Schuljahr 2024 / 2025 schulpflichtig, wenn sie bis zum 30.06.2024 das 6. Lebensjahr vollendet haben (§73 SchG).

## Zurückstellung (§74 SchG):

- Kinder bei denen auf Grund des geistigen, emotionalen und / oder körperlichen Entwicklungsstands nicht erwartet werden kann, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen, können für ein Jahr vom Besuch der Grundschule zurückgestellt werden.
- Zurückgestellte Kinder sollen nach diesem Jahr mit Erfolg die Grundschule besuchen können (Förderkonzept, Unterstützungsmaßnahmen, Besuch Grundschulförderklasse)
- Antrag der Eltern bei der Schulanmeldung
- die Entscheidung trifft die Schulleitung
- Normalerweise Stellungnahme des Gesundheitsamtes, evtl. auch Untersuchung
- evtl. Schulfähigkeitsüberprüfung durch Beratungslehrkraft
- Runder Tisch Eltern, KiTa, Schule zur Entscheidung (Mai / Juni 2024)

# **Kooperation / sonderpädagogisches Bildungsangebot**

- **Zunehmend mehr Kinder mit einer Behinderung / Entwicklungsverzögerung in der KiTa, sie werden dort schulpflichtig**
- **Bei Beobachtung in der KiTa/ im Rahmen der Kooperation KiTa – GS wird deutlich, dass ggf. Bedarf an sonderpädagogischem Bildungsangebot besteht**
- **Änderung des Schulgesetzes zum 1. August 2015**
  - **Aufhebung: Pflichtbesuch eines SBBZs**
  - **Stärkung des Elternwahlrechts**
  - **Inklusion als pädagogische Aufgabe aller Schulen**
  - **Zieldifferenter Unterricht (§15, Abs.4 SchG) an der Regelschule**

# Wie wird geklärt, ob ein Kind Anspruch auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot hat?

Bei Kindern vor der Einschulung :

- **Antrag über zuständige Grundschule**
- **Pädagogischer Bericht in Kooperation KiTa – Grundschule**  
**(Koop-Lehrkraft in Abstimmung mit KiTa)**
- **eventuell Einbeziehung externer Partner**  
**(Frühförderstelle, Beratungslehrkraft, Kinderarzt)**
- **Therapeutische und medizinische Berichte erleichtern eine zügige**  
**Bearbeitung**
- **Unterschrift der Eltern erforderlich**
- **Stichtag für Antrag: 1. Februar jeden Jahres**

# Nach Antragstellung

- **Sonderpädagogen eines SBBZ führen eine Diagnostik durch und stellen die Ergebnisse in einem Gutachten dar.**
- **Das Gutachten wird den Eltern in einem Gespräch mit dem Sonderpädagogen/der Sonderpädagogin erklärt und ausgehändigt. Der aktuelle elterliche Erziehungsplan wird in einem Protokoll festgehalten. Das SBBZ leitet beides dem Staatlichen Schulamt weiter.**
- **Das Staatliche Schulamt stellt gegebenenfalls den Anspruch fest und schickt den Eltern/der Schule einen Bescheid über diesen Anspruch in einem bestimmten Förderschwerpunkt.**

# Schulische Möglichkeiten für Kinder mit einem festgestellten Anspruch auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot

Eltern haben folgendes Wahlrecht, wie ihr Kind beschult werden soll:

Sonderpädagogisches  
Bildungs- und  
Beratungszentrum

Allgemeine Schule  
→ Inklusion

Das Wahlrecht erstreckt sich  
jedoch nicht darauf, *welche*  
allgemeine Schule besucht wird  
(Gruppenlösungen angestrebt)

# Was ist der Unterschied zwischen dem Unterricht an einem SBBZ und an einer allgemeinen Schule (Inklusion)?

## ***Unterricht an einem SBBZ***

- **Das Kind besucht das SBBZ.**
- **Sonderpädagogen erstellen die individuelle Förderplanung und unterrichten das Kind.**
- **Zum Profil der SBBZ gehören unterschiedliche Unterstützungsangebote an der Schule, z.B. Bewegungsbildung.**

## ***Inklusion***

- **Das Kind ist Schüler der allgemeinen Schule (Grundschule, weiterführende Schule) und wird von den dort tätigen Lehrkräften unterrichtet.**
- **Sonderpädagogen und Lehrer der allgemeinen Schule erstellen gemeinsam die individuelle Förderplanung.**
- **Der Umfang der sonderpädagogischen Unterstützungsstunden obliegt dem Staatlichen Schulamt (aktuell sehr geringer Stundenumfang).**

# Schulbegleitung

- Falls das Kind über die pädagogische Unterstützung hinaus Assistenz benötigt (z.B. bei der Organisation des schulischen Alltags, in der Pause oder beim Sport), können die Eltern einen Antrag auf Schulbegleitung (Jugendamt) stellen.
- Autismusspektrum, körperliche/geistige Beeinträchtigungen
- Dieser Antrag wird nach den jeweiligen Maßgaben der örtlich zuständigen Träger gestellt.

## **Regionale Angebote:**

**Online Sprechstunde für Kooperationslehrkräfte:  
Jeden letzten Mittwoch im Monat 13:00 Uhr  
Bekannter Link**

**Modulveranstaltungen im Frühjahr 2024  
zum Thema Sprachbildung  
(Einladung folgt)**

# Fortbildungsreihe des ZSL

- **ZSL-Impulsreihe „Kinder im Übergang von der Kita in die Schule begleiten“**
- **3 Termine im Schuljahr (online)**
- **Dienstag, 14.11.23 15:00 – 17:00 Uhr: Psychomotorische Kompetenzen im Übergang**
- **Dienstag, 20.02.24 15:00 – 17:00 Uhr: Naturwissenschaftliche Bildung in KiTa und Grundschule**
- **Mittwoch, 24.04.24 15:00 – 17:00 Uhr: Die Weiterentwicklung des Orientierungsplans**
- **auch einzeln buchbar**
- **für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte**

# Ansprechpartner

- Regionale Ansprechperson:
- [simone.grath@zsl-rstue.de](mailto:simone.grath@zsl-rstue.de)
- 07351/5095188
- Staatliches Schulamt Biberach:
- [Andrea.Sperr@ssa-bc.kv.bwl.de](mailto:Andrea.Sperr@ssa-bc.kv.bwl.de)
- 07351/5095135
- ZSL-Regionalstelle Tübingen:
- [Kerstin.Luebben@zsl-rs-tue.kv.bwl.de](mailto:Kerstin.Luebben@zsl-rs-tue.kv.bwl.de)
- 07071/1368-234

Frau Grath

Frau Sperr

Frau Lübben

# Literatur und Material

- **Kultusministerium und Sozialministerium Baden-Württemberg:**  
„Kooperation zwischen Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschulen“ ( → Kooperationsordner!)
- **[www.kindergaerten-bw.de](http://www.kindergaerten-bw.de)** (Land Baden-Württemberg)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**